Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 40 (1983)
Heft: 10

Artikel: Narbenbehandlung nach Operationen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-970276

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

teil von dem erwirken, was sie in massiven Dosen auslösen. Da muss man wieder an den Grundsatz von Dr. Hahnemann denken: «Kleine Reize regen an, und grosse Reize stören oder zerstören».
Wir haben als Knaben die Zwetschgensteine oder Aprikosenkerne immer aufgeschlagen und die Kerne, die sehr aromatisch waren, gegessen. Natürlich in bescheidenen Mengen. Bestimmt hat keiner von uns dadurch einen Nachteil davongetragen. Es ist sicher kein Grund vorhanden, ein gutes Leinsamen-Präparat – vor allem, wenn der ganze Leinsamen verwendet wird – deshalb beiseite zu lassen, denn die in zivilisierten Ländern noch immer stark vertretene Verstopfung muss mit natürlichen Produkten bekämpft werden, da sie vor allem im Alter unvorstellbaren Schaden anrichten kann.

Narbenbehandlung nach Operationen

Es ist ausserordentlich wichtig, auf welche Weise Narben nach Operationen behandelt werden. Die chinesischen Ärzte, die sich durch Erfolge mit Akupunktur hervorgetan haben, legen darauf Wert, die Narben ihrer Patienten beziehungsweise das Narbengewebe zu beobachten. Oft werden hier ihre Behandlungsmethoden mit Nadeln zum Beseitigen von verkrampften Stellen oder entzündeten Nerven verwendet.
Nach Ansicht chinesischer Ärzte sind also Narben immer mit im Spiele, wenn arthritische oder rheumatische Leiden, Entzündungen oder schmerzhaft empfindliche Stellen auftreten. Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Ärzte nicht so unrecht haben. Wir sollten also unbedingt darauf schauen, dass Narben raschmöglichst gut behandelt werden, damit das Gewebe wieder weich und elastisch wird. Nicht jeder Chirurg ist ein Künstler. Deshalb ist es doppelt notwendig, dass man den Narben die richtige Beachtung schenkt. Hierzu schrieb mir eine Bekannte kürzlich:

«Meine Freundin hat sich am 13. Januar im Leukerbad beim Skifahren einen komplizierten Knöchelbruch zugezogen, der operiert werden musste. Ich fragte mich, was ich ihr wohl ins Spital bringen könnte: Blumen oder Früchte? Dann kam mir die Idee, im «Kleinen Doktor» unter «Knochenbrüche» beziehungsweise unter «Wallwurz» nachzulesen. So kam es, dass ich ihr eine Flasche Wallwurz-Tinktur und eine Schachtel Urticalcin ans Krankenbett brachte. Sie wusste nicht recht, ob sie sich darüber freuen sollte oder nicht. Letzten Samstag erzählte sie mir folgendes: „Ich darf bereits voll belasten und alles ist gut verheilt. Die Therapeutin sagte mir bei der letzten Behandlung, unser Dr. M. sei für gute Nähte bekannt, was ich denn sonst noch gemacht habe? Ich wusste nicht recht, ob sie mich schelten oder loben wollte, und zögerte, mit der Wahrheit herauszurücken, und sagte einfach, dass ich die vorgeschriebenen Turnübungen gemacht hätte. Aber sie liess nicht locker. Ich teilte ihr dann mit, dass ein lieber Besuch mir Urticalcin-Tabletten und Wallwurz-Tinktur gebracht habe und ich dieses letztere Mittel, sobald der Verband weg war, regelmässig einmassiert hätte. Ihre Reaktion: dem also hätte ich meine schöne Naht zu verdanken.'»
Urticalcin, als natürliches Kalkpräparat, unterstützt die Wirkung der Wallwurz-Tinktur (Symphosan) sehr gut. Die Patientin ist 50 Jahre alt und sehr mager, und deshalb war die Aussicht auf gute Heilung der Bruchstelle nicht ohne weiteres gegeben.

BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH

Einladung zum öffentlichen Vortrag:
Dienstag, den 18. Oktober 1983, 20 Uhr,
im Restaurant «Löwenbräu Urania», 1. Stock

W. Nussbaumer spricht über Depressionen, Schwermut, Gemütsschwankungen

---